

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2021

Wieder liegen 12 Hefte des Jahrgangs 2021 vor, die Titelseiten mit Fotos von Bauernhäusern aus unserer Umgebung bestückt. Unser Redaktionsmitglied Dietrich Lohse war mit seiner Kamera unterwegs und hat uns schöne alte, meistens liebevoll renovierte, Bauernhäuser nahe gebracht, einschließlich einer Beschreibung auf der vorletzten Seite.

Die Suche nach der Titelbildgestaltung beginnt ja schon im Herbst des vorangehenden Jahres. Trotzdem bedarf es ja eines gewissen Durchhaltevermögens, über das Jahr pünktlich zu liefern. Vielen Dank an alle, die sich das zumuten.

Von Corona wurden wir leider 2021 noch nicht verschont. Die Redaktionssitzungen mussten teilweise ausfallen, nur im Sommer war die Gartenlaube unseres verantwortlichen Redakteurs Sascha Graedtke unser Domizil, um sich mal wieder „von Mensch zu Mensch“ oder von „Chefredakteur“ zu Redaktionsmitgliedern einschließlich unserer Layouterin Antje Herrmann zu begegnen. Inzwischen waren die Wogen des heftigen Disputes über den Inhalt eines Artikels aus dem Februarheft abgeebbt. Hier schieden sich die Geister in der Redaktion und bei einigen Leserinnen und Lesern, ob man unkommentiert den Beitrag von Burkhard Zscheischler „Mit Schweiß gedüngt“ über die Erinnerungen seines Vaters so bringen kann. In einem „Nachwort“ durch den Autor und dem Abdruck zweier Meinungen im Märzheft fand die Mehrheit der Redaktionsmitglieder, einen guten geeigneten Abschluss gefunden zu haben. So glaubten wir. Leider bewahrte uns aber die gesamte Diskussion nicht davor, dass ein Redaktionsmitglied aus Protest die Redaktion verlassen hat. Wir bedauern das sehr!

Nun zu den erfreulicheren Rückblicken auf 2021:

Karl-Uwe Baum begann das Jahr mit einem Beitrag zum 75jährigen Bestehen des Henschelverlages. Zwar kein Thema zu Radebeul, aber ein gelegentliches Schauen über den Tellerrand kann ja nicht schaden.

750 Jahre Kötzschenbroda war für Karin Baum Anlass genug, im Heft 02/21 grundsätzliche Gedanken zur KulturArt in Radebeul zu äußern und zur weiteren Diskussion anzuregen.

Über das Jahr hinweg erfuhren wir in Interviews Interessantes zu Radebeuler Mitmenschen wie Ingrid Lewek, Herbert Graedtke, Manuel Schöbel, Dr. Manfred Altner und Prof. Heinrich Magirius.

Beiträge zum Lügenmuseum waren 2021 häufiger zu finden. Das hängt damit zusammen, die Aufmerksamkeit auf diesen außergewöhnlichen Kunstort und dessen Gefährdung zu lenken. Eigentlich sollte unsere Jahresmitgliederversammlung auch dort stattfinden, aber leider fanden wir terminlich keine Übereinkunft.

Immer wieder gern berichten wir über kulturelle Ereignisse im Kulturraum Radebeul, ob über Ausstellungen in der Stadtgalerie, den Grafikmarkt, an dem wir uns ja auch beteiligen oder dem Tag „Kunst geht in Gärten“.

Im Novemberheft berichtet der Heimat- und Verschönerungsverein

Cossebaude e.V. über 950 Jahre Cossebaude. Last but not least:
Durch das Jahr hindurch sucht und findet immer wieder unser Redakteur
Dietrich Lohse Interessantes zu Natur (Esskastanien) und Denkmalschutz
(Denkmal auf der Gauernitzer Insel oder zum Sgraffito von H. Glöckner)
Vollendung fand der letztgenannte Beitrag dann durch Robert Bialek „Zur
Rekonstruktion des Putzschnittes von Hermann Glöckner auf dem
Turnerweg 1 in Radebeul“.
Poetisch waren wir in Erinnerung an Bernhard Theilmann unterwegs.

Ilona Rau
Vereinsvorsitzende